

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1959-12-17

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

17. Dezember 1959

Persönlich! Privat!

Einschreiben

Herrn H. Dürrmeier
Süddeutscher Verlag GmbH
Sendlinger Strasse 80
München 2

Sehr verehrter Herr Dürrmeier, -

zwar habe ich kaum das Vergnügen Ihrer persönlichen Bekanntschaft, doch bin ich überzeugt, dass Sie als Verleger und Herausgeber interessiert sind an den verschiedensten Vorfällen in Ihren verschiedenen Publikationen. Und während ich im allgemeinen Durchschläge meines Briefes an Herrn Steinmayr nur an eine Gruppe von Auftraggebern, Mitarbeitern und Herren schicke, mit denen ich als Autorin zu tun habe, meine ich doch, auch Sie sollten erfahren, wie man in der Chefredaktion der Münchner Illustrierten mit mir umgegangen ist. Jeder Kommentar erübrigt sich, falls Sie die Freundlichkeit haben wollen, meinen Brief an Herrn Steinmayr zur Gänze zu lesen. Er mag, dieser Brief, nach monatelangen Warten und zahllosen Regelungsversuchen meinerseits, ein wenig temperamentvoll sein. Diese Sorte von "Temperament" liegt mir ~~innstilgtachtend~~ darf Sie versichern, dass ich nicht übertreibe, wenn ich feststelle, dass das Verhalten des Herrn Steinmayr in meiner langen und reichen Erfahrung ohne Parallele ist. Anfügen möchte ich, dass ich zu der Zeit, als Herr Jochen Wilcke der Redaktion der Münchner Illustrierten vorstand, wiederholt und reibungslos für dies Blatt gearbeitet habe.

Mit Dank im voraus für Ihr freundliches Interesse und den besten Grüßen und Wünschen, bin ich, sehr verehrter Herr Dürrmeier,

Ihre ergebene:

